

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz mit

Wirtschafts- und Technologielandesrat

KommR Viktor Sigl

Agrarlandesrat

Dr. Josef Stockinger

Univ.Prof. Mag. arch. DI Roland Gnaiger

Ordinariat Architektur, Kunstuniversität Linz

am 7. August 2006 zum Thema

"überholz - Neue Master für die Holzwirtschaft"

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Mag. Hans Staudinger, Direktor Arch.Ing.-Akademie,
DI (FH) Werner Pamminger MBA, GF Clusterland OÖ GmbH und
Ing. Michael Palfi, Projektmanager Möbel- und Holzbau-Cluster

www.ueberholz.ufg.ac.at / www.viktor-sigl.at

Impressum:

MI
Land Oberösterreich
HSt., Red.
Amt der Oö. Landesregierung
Presseabteilung
4021 Linz
Klosterstraße 7
Tel.
(+43 732) 77 20-114 12
Fax
(+43 732) 77 20-115 88
Web
www.land-oberoesterreich.gv.at
E-Mail
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
DVR
0069264

Rückfragen-Kontakt:

Gerhard Rumetshofer, Land OÖ, 0732/7720-15102 oder 0664/1449563
Mag. Harald Hochgatterer, TMG, 0732/79810-5062 oder 0664/8186562

Landesrat Viktor Sigl:

Zweiter Universitätslehrgang „überholz“ startet im Oktober 2006

Im Oktober 2006 startet **„überholz“ – der Universitätslehrgang für Holzbaukultur an der Kunstuniversität Linz** zum zweiten Mal. Durch eine verstärkte internationale Ausrichtung und den neuen begehrten Master-Abschluss wird der Lehrgang künftig zusätzlich aufgewertet.

Dieses in Europa einzigartige Ausbildungsprogramm ist ein herausragendes Beispiel für die Vernetzung von Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie und erhöht die Wertschöpfung für die gesamte Holzbranche.

Der Universitätslehrgang ist die richtige Antwort auf die sich dynamisch entwickelnde Holzbaukultur. Er ist mit Vortragenden aus Deutschland, der Schweiz, Finnland und den Niederlanden international ausgerichtet und leistet einen entscheidenden Beitrag dafür, dass dieses Image auch weit über unsere Landesgrenzen hinaus getragen wird. Oberösterreich zieht damit mit den einstigen Vorreitern des modernen Holzbaus – Vorarlberg und der Steiermark – gleich.

Erfreulich ist weiters, dass sich sowohl Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den anderen Bundesländern als auch aus unseren Nachbarländern Tschechien und Italien um eine Teilnahme am Universitätslehrgang bewerben.

Einzigartiges
Ausbildungsprogramm
für Holzbaukultur mit
verstärkter
internationaler
Ausrichtung.

NEU:
Universitätslehrgang
mit Masterabschluss

Holzbau in OÖ – eine Branche mit Zukunft

Zu den Hintergründen:

- Die Struktur in der Holzbaubranche hat sich in den letzten zehn Jahren drastisch verändert. Die Architekten/innen und Bauingenieure/innen müssen sich nach dem Studium regelmäßig weiterbilden und sich Spezialwissen aneignen.
- Gleichzeitig entwickeln sich Zimmereien zu modernen Holzbaubetrieben und realisieren Projekte, an die sie vor Jahren noch nicht einmal zu denken wagten.
- Die Zukunft des Holzbaus liegt in der Vernetzung der Akteure: Architekt, ausführendes Holzbauunternehmen und Bauingenieur. Neue, hochwertige und faszinierende Holzbauten können nur im Zusammenwirken dieser drei Berufsgruppen entstehen. Daher ist auch das „Üben“ dieser Zusammenarbeit ein wichtiges didaktische Ziel von *überholz*.

Spezialwissen und Vernetzung sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft.

Land OÖ unterstützt tatkräftig Initiativen für den Holzbau in OÖ

Die Begeisterung für die Verwendung des nachhaltigen Baustoffes Holz zeigt sich ganz klar an der steigenden Zahl der in den letzten Jahren errichteten Holzbauten. Architekten/innen arbeiten immer häufiger mit diesem Werkstoff, auch die Nachfrage der „Häuslbauer“ nach Holz als Baustoff wird immer größer.

Zahl der Holzbauten steigt kontinuierlich.

Das Land Oberösterreich setzt mit der Unterstützung des überholz-Lehrganges deutliche Akzente, um das Fachwissen für den richtigen Einsatz von Holz zu forcieren und seine Akzeptanz weiter auszubauen: Insgesamt werden 30 Prozent der Kosten des laufenden Betriebes übernommen, das sind immerhin 40.000 Euro.

Auch in anderen Schlüsselprojekten hat sich das Land des Themas Holzbau angenommen:

- Im Rahmen des Strategischen Programmes „Innovatives OÖ 2010“ wird ab dem kommenden Schuljahr an der HTL 1 Goethestraße in Linz eine Hochbauklasse ab der 4. Stufe mit einem Holzbauschwerpunkt geführt.
- Im Herbst 2007 wird zum dritten Mal der OÖ Holzbaupreis ausgelobt.
- Und: Es gibt über 60 erfolgreich umgesetzte Kooperationsprojekte im Möbel- und Holzbau-Cluster. Diese stolze Anzahl belegt, auf welche überzeugende Art und Weise sich der Holzbau in OÖ weiterentwickeln konnte.

Holzbau: Auch Schwerpunkt im Strategischen Programm „Innovatives OÖ 2010“

Agrar-Landesrat Dr. Josef Stockinger

Hervorragende Eigenschaften zeichnen den Hozbau aus!

Heimisches Holz ist ein hochwertiger, ökologischer und wirtschaftlicher Rohstoff. Vier Millionen Festmeter wachsen in Österreichs Wäldern pro Jahr nach. Nur drei Millionen davon werden genutzt. Das Rohstoffpotenzial bietet der oberösterreichischen Holzindustrie, im speziellen dem Holzbau, vielfältige Möglichkeiten.

Holz hat ein hohes Rohstoffpotenzial und bietet vielfältige Verwendungsmöglichkeiten

Eine deutliche Steigerung der Nutzung ist daher ohne Beeinträchtigung möglich und aufgrund der vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten doppelt sinnvoll: Und zwar ökologisch und wirtschaftlich!

Holz ist ein klimaneutraler Energieträger und ein moderner Bau- und Werkstoff, der vor unserer Haustür wächst. Es bietet dank neuer optimierter Bausysteme und einer industrialisierten Vorfertigung eine echte Alternative gegenüber herkömmlichen Baumaterialien.

Regionale Wertschöpfungskette stärken

Weiters wichtig: Die regionale Wertschöpfung des Baustoffes Holz vom Waldbesitzer über die Sägewerke bis hin zum Holzbauer. Um diese Wertschöpfungskette zu stärken, gilt es, die Nachfrage zu forcieren. Voraussetzung dafür ist, in der Bevölkerung ein starkes Bewusstsein für den Holz-Einsatz beim Bau zu schaffen.

Das Land Oberösterreich forciert aber auch den Zukunfts-Baustoff Holz bei öffentlichen Bauten und geht so als Vorreiter mit gutem Beispiel voran. Wichtige Bauprojekte wie die Sanierung der Schule Schwanenstadt setzen klare Akzente in diese Richtung, ebenso wie die vom Land OÖ und dem Möbel- und Holzbau-Cluster gestartete Initiative für den mehrgeschossigen Wohnbau.

Wir müssen aber auch zeitgerecht dafür sorgen, dass unsere Unternehmen hochqualifizierte Fachkräfte zur Verfügung haben. Diese müssen in der Lage sein, Holzbauten auf höchstem Niveau zu planen und abzuwickeln.

Mit der Initiierung von überholz vor zwei Jahren haben wir einen wichtigen Impuls gesetzt. Die Fortführung des Lehrganges und die gleichzeitige Weiterentwicklung sind wichtige Bausteine um den Standort Oberösterreich im gesamten europäischen Raum auch künftig im Spitzenfeld zu positionieren.

Es gilt die regionale
Wertschöpfung zu
stärken und
zeitgerecht für
qualifizierte
Arbeitskräfte zu sorgen

Univ.Prof. Mag.arch. DI Roland Gnaiger

Fortbildung, die die Wirtschaft braucht!

Top-Ergebnisse des 1. Lehrganges ebneten den Weg für die Weiterentwicklung von überholz

Der bestehende Lehrgang gilt in Fachkreisen als Unikat und ist in dieser Form einmalig in Europa. Der Kunstuniversität Linz ist es gelungen, Wirtschaft und Universität eng zu verknüpfen. Wichtige Partner, wie der Fachverband der Holzindustrie, der Möbel- und Holzbau-Cluster, proHolz sowie die Interessensvertretungen und die Weiterbildungsakademie der Architekten und Ingenieurkonsulenten unterstützten diese Bestrebungen.

Die Ergebnisse des ersten Lehrganges 2004/05 bestätigen dies. Enorm spannende und zukunftsweisende Projekte wie zum Beispiel ein Passivhauskindergarten im Innviertel, Varianten für zukünftige Umbauten von landwirtschaftlichen Objekten in OÖ, ein Kletterzentrum in Linz und vor allem die Innovation einer Autobahneinhausung aus Holz wurden während des Jahres und zum Diplom realisiert. Die Projekte sind sehr konkret und die überholz TeilnehmerInnen arbeiten auch nach dem Abschluss an der Umsetzung weiter. Die AbsolventInnen haben sich innerhalb kurzer Zeit im Netzwerk des europäischen Holzbaus eingeklinkt.

Top-Experten aus ganz Europa werden als Lehrende die aktuellsten Entwicklungen aus den Bereichen Konstruktion, Architektur, Bauphysik, Forschung und Vermarktung des modernen Holzbaues in Linz vortragen. Die Lehrgangsteilnehmer/innen haben die einmalige Gelegenheit, mit diesen Fachleuten in intensive Dialoge zu treten und wichtige Kontakte in das europäische Holznetzwerk knüpfen. Oberösterreich entwickelt sich mit zunehmender Geschwindigkeit zur Hochburg für die Holzbauszene in Mitteleuropa.

überholz ist einzigartig
in Europa.
Zukunftsweisende
Projekte und die starke
Vernetzung mit
Fachleuten aus ganz
Europa beweisen dies

OÖ wird Nummer
1 in der
mitteleuropäischen
Holzbauszene

Lehrgangsdetails & Aufbaumodul zum Master of advanced Studies (MAS):

- Die erklärte Zielgruppe besteht aus Architekten/innen, Bauingenieure/innen sowie Personen mit ausreichender praktischer Erfahrung in der Holz- beziehungsweise Baubranche.
- Berufsbegleitend werden 9 Module zu je drei Tagen, verteilt über ein Jahr angeboten.
- Die Anmeldefrist endet am 5. September, der Lehrgang startet am 19. Oktober 2006
- Die Gesamtkosten für den Lehrgang 2006/07 betragen pro Teilnehmer/in Euro 5.400,- exkl. MwSt.
- Abschluss als „Akademische Holzfachfrau bzw. Holzfachmann“
- Nach Abschluss des über *holz*-Lehrganges wird ab Oktober 2007, ein Aufbaumodul zum Master of advanced Studies (akademischer Grad MAS) im Bereich Holzbaukultur an der Kunstuniversität Linz angeboten. Im Rahmen des Masterstudiums wird eine Masterthesis in enger Zusammenarbeit mit der Holzindustrie erstellt.
- Kostenfreie Anmeldebögen und weitere Infos gibt es unter:
www.ueberholz.ufg.ac.at
www.arching.at
www.m-h-c.at, und bei Mag. Tamara Gruber vom MHC.

NEU: Aufbaumodul
zum Master of
advanced Studies
(MAS) im Bereich
Holzbaukultur